



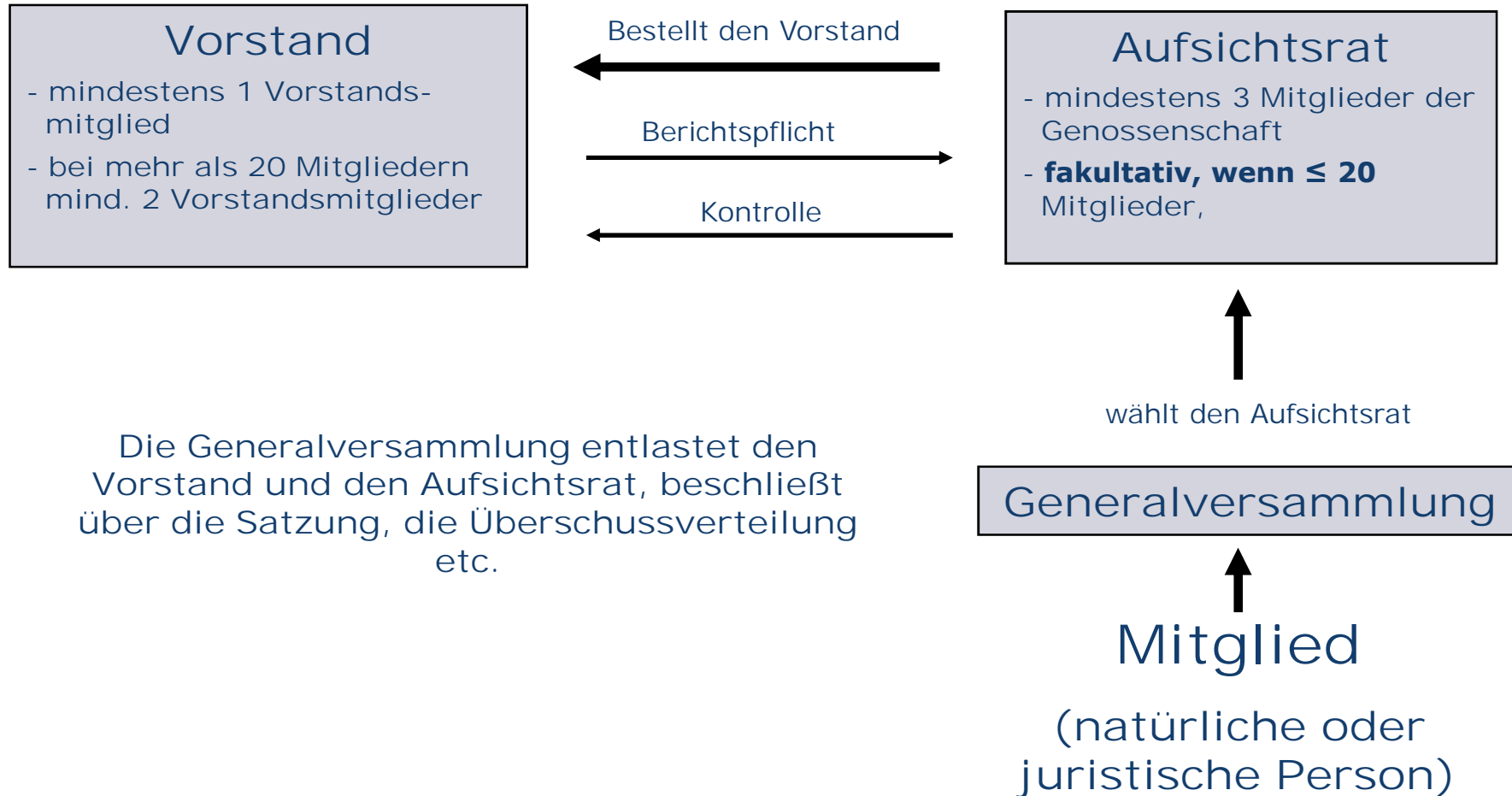
Gründungsaspekte für eine Bürger-Energiegenossenschaft

Informationsveranstaltung am 20.06.2012 in Niestetal

Grundzüge einer Genossenschaft

- Unternehmensform mit demokratischen Strukturen
- Starke Stellung der Generalversammlung
- Steuerung und Kontrolle der Genossenschaft verbleibt bei den Mitgliedern
- Insbesondere gilt der Grundsatz: 1 Mitglied = 1 Stimme (unabhängig von Geschäftsanteilen)
- Ein- und Austritt von Mitgliedern ist einfach zu handhaben
- Sofortiges Ausscheiden durch Übertragung des Geschäftsguthabens ist möglich
- Ziel ist die Förderung der Mitglieder durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb

Organe der Genossenschaft



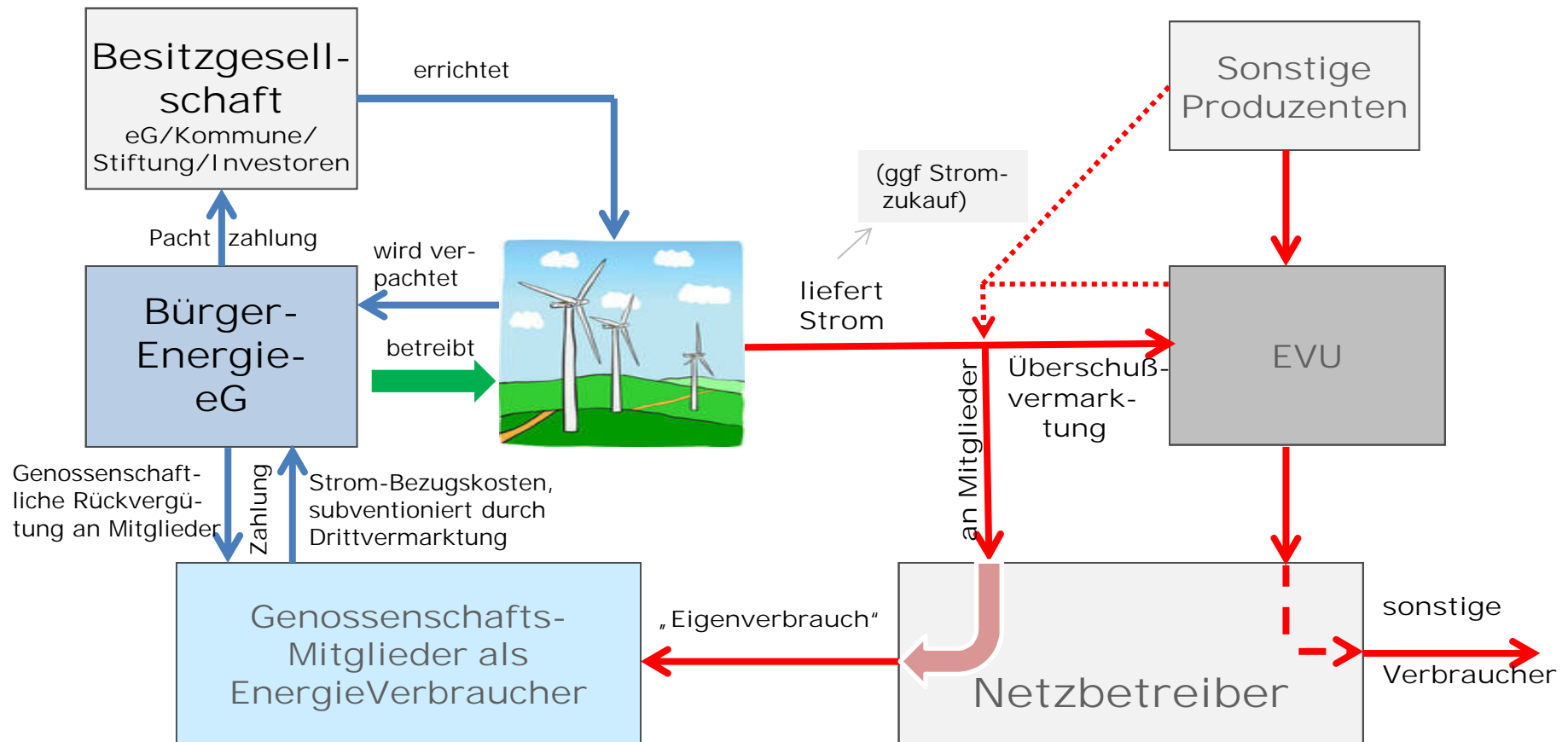
Unternehmerische Kernpunkte

- Haftung der eG wird auf Genossenschaftsvermögen beschränkt
- Besonders solide Prüfung durch Genossenschaftsverband:
Jahresabschluss und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
- Stabile Rechtsform:
Insolvenzrate weniger als 0,1 % an den gesamten Unternehmensinsolvenzen
- Minimales finanzielles Risiko der Mitglieder
- Steuerfreie Ausschüttung von Überschüssen an die Mitglieder
(genossenschaftliche Rückvergütung)
- Flexible Gestaltung des gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes

Mögliche Geschäftsmodelle für Bürger-Energie-Genossenschaften

- Nach Geschäftsfeldern:
 - Geschäftsmodelle zur Steigerung der Energieproduktion (unterschiedliche Anlagen für erneuerbare Energien sowohl im Strom-, Gas- als auch im Wärmemarkt)
 - Geschäftsmodelle zur Steigerung von Energieeffizienz / Energieeinsparung (z.B. energetische Sanierung)
 - Geschäftsmodelle Transport (Netze) / Vermarktung von Energie
- Nach wirtschaftlicher Zielsetzung:
 - Geschäftsmodell zur Steigerung der Gewinne (Renditemodell)
 - Geschäftsmodell zur Verringerung der Energiekosten (Modell Eigenverbrauch)
 - Geschäftsmodell zur Erfüllung gesellschaftlicher/gemeinnütziger Zwecke

Beispiel Eigenverbrauchsmodell à Strombezugskostenoptimierung



BürgerEnergieGenossenschaft als EVU (1)

= Preissicherung für morgen!

- Grundannahme: Stromproduktion > Verbrauch durch Mitglieder
- à Drittvermarktung der Überschussmenge deckt wesentliche Teile der Kosten der Anlage
 - à Mitgliederbezugskosten daher unter Marktpreis, Differenzvorteil ist bei Ausschüttung steuerfrei, denn
 - à Rest-“Gewinn“-ausschüttung erfolgt durch steuerfreie genossenschaftliche Rückvergütung (gRV) an Mitglieder mit Strombezug (statt Dividende mit Steuerbelastung: KSt., ESt.)

BürgerEnergieGenossenschaft als EVU (2)

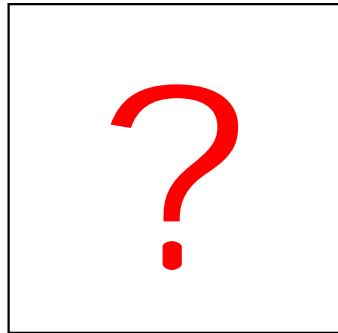
= Preissicherung für morgen!

- à Keine Körperschaftssteuer, da kaum Gewinnausweis bei eG
- à BEG- Stromabgabepreis unter heutigem Marktniveau möglich
- à BEG kann Strompreis für Laufzeit der EE-Anlage garantieren!

Dagegen:

Strom-Marktpreis: um 70 % in den nächsten 10 Jahren höher!

Wie kann EuRegPro Ihre Energie-Genossenschaft voranbringen?



Gemeinsam mit EuRegPro

Wir sind Partner der Bürger und Kommunen bei:

...der Einleitung der Energiewende

...der Unterstützung lokaler/regionaler Initiativen bei ihrer professionellen Umsetzung

...der Entwicklung und Begleitung der Gründung von Genossenschaften/gemeinschaftlichen Unternehmen

...der Konzeption eines schlüssigen Geschäftsmodells

...der Einrichtung und lfd. Betreuung ihres Geschäftsbetriebs

...der Entwicklung von Projekten

Im Fokus

Darauf kommt es Ihnen und uns an:

- Erhöhen des Nutzens für Bürgerinnen und Bürger
- Steigern der kommunalen / regionalen Wertschöpfung
- Verwirklichen einer eigenständigen und nachhaltigen Entwicklung
- Stärken der örtlichen Gemeinschaft - Orientierung am Gemeinwohl
- Unabhängigkeit von überregionalen Energieversorgern durch dezentrale Produktion und produktionsnahem Verbrauch

Wie gehen wir gemeinsam vor?

Bürger und Kommune:
Idee und Initiative

EuRegPro: Marktkenntnis
und Kompetenz im
Genossenschaftswesen

- Entwickeln des Geschäftsmodells und des Businessplans
- Erarbeiten der Satzung und sonst. Dokumente nach individuellen Wünschen und Unternehmenszielen
- Durchführung des formalen Gründungsaktes
- Professionelle Begleitung der Gründungsprüfung bis zur Aufnahme in den Genossenschaftsverband
- Eintragung in das Genossenschaftsregister

...die Schritte im Einzelnen

I. Im Vorgründungszeitraum:

- Vorgespräch mit Initiatoren
- Zusammenfassung Eckpunkte (Punktepapier)
- Informationsveranstaltung
- Besprechung und Erarbeitung Gründungsdokumente
- Abstimmung mit Prüfungsverband
- Gründungs- und erste Generalversammlung

II. Im Zeitraum der sog. „Vor-Genossenschaft“ :

- Einleitung und Begleitung der Gründungsprüfung
- Anmeldung zur Eintragung in das Genossenschaftsregister
- Anmeldung beim Finanzamt
- Anmeldung bei IHK und sonstigen Institutionen

III. Im Zeitraum des Aufbaus des Geschäftsbetriebes:

- Allgemeine Büroorganisation
- Rechnungswesen
- EDV und IT-Struktur
- Internetauftritt
- Cooperate Identity / Cooperate Design
- Kommunikationsstrategie, Imageflyer / Projektflyer etc.
- Beratung bei Serviceverträgen
- Unterstützung bei Verhandlungen zur Finanzierung
- Versicherungsschutz abklären

IV. Im laufenden Geschäftsbetrieb:

- Beratung in allen unternehmerischen Fragen
- Aufstellung des Jahresabschlusses
- Einbezug unabhängiger Fachexperten / Sachverständigen
- Unterstützung bei Planung und Durchführung von Projekten
- Unterstützung bei Kooperationen und Fremdleistungen
- Prüfung und Erarbeitung von Verträgen (zus. mit RA/StB)

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Leistungen im Überblick

- Information und Moderation
 - Beratung Projektentwicklung
- Projektierung
 - Beratung und Begleitung Gründung Genossenschaft / Stiftung
- Koordination Projektumsetzung/-abwicklung
 - Beschaffung Projektmittel / Finanzierung
- Langfristige Betreuung (nach Projektabschluss)
 - Erstellung von (strategischen) Konzepten